

Erlebte Jahreszeiten

Schattenperle Staudenmischpflanzung

Das Konzept

Stauden bringen Farben und Schwung in Grünanlagen und Gärten. Doch ihre Verwendung erfordert Erfahrung in Planung, Pflanzung und Pflege.

Hinter der hier vorgestellten Staudenmischpflanzung «Schattenperle» steht ein Mischpflanzungskonzept, welches Ergebnis einer mehrjährigen Forschungsarbeit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften Wädenswil zusammen mit Partnern der Gartenbaubranche ist. «Schattenperle» zeigt eine einfache Möglichkeit für das Gelingen einer abwechslungsreichen, artenreichen und zugleich pflegeoptimierten Staudenmischpflanzung.

«Schattenperle»

«Schattenperle» ist ein Pflanzsystem bestehend aus einer Kleingehölzart, Stauden und Zwiebeln, die im Schatten von hoch aufgesteten und gut unterpflanzbaren Bäumen auf mässig bis gut mit Nährstoffen versorgten Standorten verwendet werden können.



Vom zeitigen Frühjahr bis in den Spätherbst produzieren freundlich auffallende Farbtöne harmonische Blühaspekte. Vom den Frühling einläutenden intensiven Gelb und Blau, ergänzt Violett die Fröhsommerblüte. Hat sich das Blattdach der Bäume geschlossen, prägen im Hell- und Dunkel kontrastierende Stauden. Blau und weiss zu Hellgelb sind die Sommerfarben, ein Spritzer Pink setzt Akzente. Das harmonische Bild des Spätsommers bilden Pastelltöne. Im Herbst setzt ein nicht zu unterschätzender Indiansummereffekt ein. Dieser wird durch die feingliederige späte Blüte des Staudenknöterichs potenziert. Im Winter bereiten das Spiel der trockenen Strukturen, Gräser und der vertikalen Fruchtstände spannende Aspekte. Durch die Sukzession von kurz- und langlebigen Stauden entsteht eine abwechslungsreiche Dynamik. Trotz geringem Pflegeaufwand verspricht diese Schattenmischung durch ihre Harmonie höchste Attraktivität.



Die Pflege

Grundkonzept

- Staudenmischpflanzung bestehend aus Stauden, Zwiebeln und einem Kleinstrauch
- Mittlere Pflanzdichte 8 Stauden/m²
- Pflegeaufwand von ca. 8 Minuten/m²/Jahr
- Laub der Pflanzen mit Lotuseffekt

Erscheinungsbild

- Von leuchtenden Blüten in Gelb, Blau und Violett im Frühjahr hin zu einem Indiansummeraspekt im Herbst
- Hoher Stauden- und Zwiebelpflanzenanteil und ein Kleinstrauch
- Standfeste, vertikale Pflanzen mit ausgeprägt harmonischem Herbstaspekt

Standort

- Gehölzbestandene Flächen (Strassenbaum, Hausbaum) möglichst ohne Honigtau
- Wenig geeignet sind Flachwurzler wie Rotbuchen, Birken und Weiden
- mässig trockener Boden
- Keine Staunässe
- Mindestfläche von 30 m² optimal, sonst Artenspektrum reduzieren

Verwendungsmöglichkeiten

- Mehrfamilienhausanlagen
- Öffentliche und halböffentliche Grünanlagen
- Hausgärten
- Verkehrsteiler

Pflegeaufwand

- 4 bis 6-maliger Pflegeaufwand pro Jahr
- ca. 8 Minuten Pflege pro m² und Jahr (ohne Rüst- und Wegzeiten)
- Beetränder kontrollieren

Bewässern

- in der Anwuchsphase nach Bedarf
- später nur bei lang anhaltender Hitze und Trockenheit
- dabei gegebenenfalls verstaubte Blattstrukturen der Stauden in Regenschatten reinigen

Jäten

- unbedingt Wurzelunkräuter entfernen
- Samenunkräuter vor der Versamung ziehen
- nicht hacken
- Versamung der Streupflanzen beobachten

Rückschnitt

- Kleinstrauch Diervilla nur alle 3–4 Jahre, dann komplett zurückschneiden
- **Stauden:** Ausgang Winter eine Hand breit über dem Boden zurückschneiden
- Diese Stauden bilden den Indiansummeraspekt und die Winterstruktur
- Rückschnitt mit der Gartenheckenschere oder Balkenmäher, einen Teil feines Laub in der Pflanzfläche belassen, nicht mit dem Laubbläser rausblasen.
- **Geophyten:** Laub im Sommer stehen lassen, bis es braun ist
- **Pendler:** bei zu starker Versamung gegebenenfalls teilweise Rückschnitt unmittelbar im Abblühen

Düngen

- Nicht erforderlich, da ein naturnahes Kreislaufsystem mit dem Falllaub der Bäume und trockenen Staudenstrukturen entstehen soll.

Weitere Pflegemassnahmen wie Winterschutz, Aufbinden und Mulchen sind nicht nötig.

Mulchen ist je nach Situation der Pflanzung vorteilhaft: Geeignet sind 5 Zentimeter Splitt eines Hartgesteines wie beispielsweise Granit in der Körnung 8/16., Beton-Sand oder zur Förderung des Bodenlebens gut zersetzbares Laub, das jedoch keine unerwünschte Samen enthalten darf. Auch eine Pflanzung vor dem Laubabwurf der Bäume im Oktober ohne künstliche Mulchauflage hat sich bewährt.



Pflanzzeit

Stauden und Kleingehölz: im Herbst ab Mitte September bis Ende November, ideal vor dem Laubfall. Oder Anfang März bis Anfang Mai vor Laubschluss.

Zwiebelpflanzen: Mitte September bis Ende November. Zwiebelpflanzen in Töpfen sind auch im Frühjahr erhältlich und können dann ebenfalls gepflanzt werden.

Bodenvorbereitung

- Der Boden muss unkrautfrei sein.
- Wurzelunkräuter müssen unbedingt vor der Pflanzung entfernt werden.
- Verdichtete Böden tiefgründig lockern, gegebenenfalls Splitt/Kies/Sand einarbeiten.
- Organische Mulchmaterialien wie Hackschnitzel werden nicht verwendet, Falllaub ist ideal.



Verteilung der Stauden

Gerüststauden und Kleinstrauch

- Pflanzabstand ca. 60 cm zu den benachbarten Stauden
- Einzeln oder in grossen Pflanzflächen ab 50 m² teilweise zu zweit
- in rhythmischer Anordnung über die gesamte Pflanzfläche verteilen
- nicht an den Rand pflanzen, Ansichtsrichtung beachten

Gruppenstauden

- Pflanzabstand ca. 40 cm zu den benachbarten Stauden
- in Gruppen von 3 – 10 Pflanzen über die gesamte Pflanzfläche bandartig verteilen

Bodendecker

- Pflanzabstand ca. 25 cm zu den benachbarten Stauden
- flächig
- am Rand oder in Bändern in die Pflanzung hinein verteilen, andere Pflanzen umfliessend

Streupflanzen

- einzeln über die gesamte Pflanzung verteilen
- Lücken im Inneren der Pflanzung schliessen, nicht direkt am Rand setzen

Pflanzung der Stauden

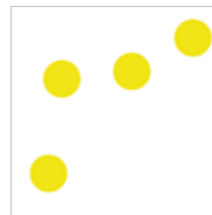
- oberste Erdschicht des Topfballens wegen latentem Unkrautbefall entfernen
- Wurzelballen beim Austopfen lockern, aufreissen
- ausgetrocknete Topfballen vor der Pflanzung in Wasser bis zur Sättigung tauchen
- bei sommerlicher Pflanzung empfiehlt sich ein Rückschnitt zu grosser Pflanzenteile
- auf Baumwurzeln achten, diese nicht durchtrennen

Bewässerung

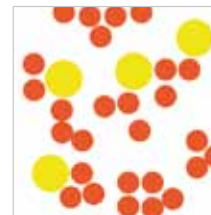
- nach der Pflanzung durchdringend bewässern
- bei trockener Witterung während der Anwachsphase wiederholt durchdringend bewässern
- bei Herbstpflanzung trockenen Baumstandorte einige Tage vor der Pflanzung zur Bodenlockerung intensiv wässern

Pflanzung der Zwiebelpflanzen (Geophyten)

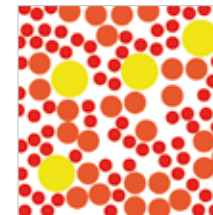
- in lockeren Tuffs/Drifts von 10 bis 100 zwischen die Stauden
- in dreifacher Pflanztiefe wie die Zwiebeldicke setzen



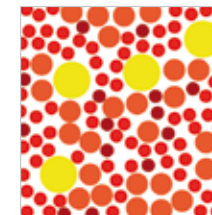
Gerüststauden



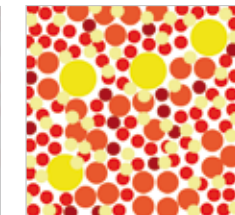
Gruppenstauden



Bodendecker



Streupflanzen



Zwiebelpflanzen

Bestellung

Bei der Bestellung ist die zu bepflanzen-
de Fläche anzugeben. Weitere Angaben wie Um-
schreibung des konkreten Standortes können
bei der Zusammenstellung des Auftrages nützlich
sein.

Bezugsquellen

Die Staudenmischpflanzung «Schattenperle» ist
erhältlich bei Staudengärtnereien, Mitgliedern
von JardinSuisse. Für die Lieferung der Zwiebel-
pflanzen und der Einsaaten von Einjährigen,
setzen Sie sich ebenfalls mit Ihrer Staudengärt-
nerei in Verbindung.

Weitere Informationen über Bezugsquellen sind
erhältlich bei JardinSuisse, Unternehmerverband
Gärtner Schweiz.

www.jardinsuisse.ch

www.pflanzenanleitung.ch/mischpflanzungen



Die Staudenmischpflanzung «Schattenperle» –
ein Forschungsprodukt entstanden in Zusammen-
arbeit der Zürcher Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Wädenswil, JardinSuisse, Städten
und Gemeinden, sowie Garten- und Landschafts-
baubetrieben.

Mit Unterstützung der Kommission für Techno-
logie und Innovation Bern.

Kontakte

JardinSuisse

Unternehmerverband Gärtner Schweiz

Fachabteilung Produktion/Baumschulen

Postfach 168, 3425 Koppigen,

Tel: +41 (0)34 413 80 36

baumschulen@jardinsuisse.ch

Zürcher Hochschule

für Angewandte Wissenschaften

Axel Heinrich, Campus Grüental, 8820 Wädenswil

Tel. +41 (0)58 934 57 91, axel.heinrich@zhaw.ch

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

zhaw Life Sciences und
Facility Management
IUNR Institut für Umwelt und
Natürliche Ressourcen



Gerüstbildner/Leitstauden	Anz./10m ²	Blütenfarbe	Höhe in cm	Merkmale	
Diervilla sessilifolia 'Dise'	Buschgeissblatt	2	blassgelb	60	Spätsommer-, Herbstblüher am einjährigen Holz, Bienenmagnet mit intensiver Herbstfärbung, Rückschnitt aller 2–3 Jahre.
Anemone x hybrida 'Serenade'	Herbst-Anemone	4	hellrosa	70	Robuste Herbst-Anemonen-Sorte.
Aster ageratoides 'Asran'	Wild-Aster	2	hellviolett	60	An schlechtesten Pflanz-Orten in Sonne und Vollschatten, direkt am Baumstamm, strahlende Blüten auf straffen Stängeln
Persicaria amplexicaule 'Speciosa' (P.a. 'Firetail')	Stauden-Knöterich	3	purpur	70	Laub deckt Boden perfekt, darüber vertikale Blütenstrukturen, diese blühen bis zum strengen Frost
Salvia glutinosa	Wald-Salbei	1	blassgelb	40	Schnecken resistent, heimischer Sommerblüher, Insektenmagnet, trockenheitsverträglich und robust

Gruppen-/Begleitstauden

Aster divaricatus 'Tradescant'	Weisse Wald-Aster	8	weisslich	40	Spätsommerblütenschleier. Im Winter zierende Blütenböden. Für lockere trockene Böden ideal. Frühaustreibend.
Helleborus orientalis	Lenzrose	8	dunkelrot	25	Immergrüner Winterblüher, Sämlinge verwenden. Versamung kontrollieren.
Phlomis russeliana	Brandkraut	4	hellgelb	70	Sonne liebender robuster Gehölzrandbodendecker, zierende Samenstände bis zum Rückschnitt

Bodendeckerstauden

Epimedium pubigerum 'Orangekönigin'	Elfenblume	10	orange	20	Ehemals: Epimedium x warleyense 'Orange Queen', Ausläufer bildender dankbarer Bodendecker, auffallende Blütenfarbe.
Geranium 'Sirak'	Storchschnabel	10	violett	35	Gesunder Storchschnabel für exponierte Standorte, grossblumig, weitleuchtende Blüten.
Geranium 'Tiny Monster'	Storchschnabel	5	pink	30	Starkwüchsiger Sommerblüher, kletternd an benachbarten Strukturen, sonnenseitig verwenden, leuchtende Herbstfärbung.
Luzula nivea	Schnee-Marbel	10	weiss	25	Trockenheit liebendes, heimisches, wintergrünes Waldgras. Frühe Blütensterne kontrastieren zu Geranium 'Sirak', nicht am Rand verwenden.

Pendler	Anz./10m ²	Blütenfarbe	Höhe in cm	Merkmale	
Aquilegia vulgaris	Akelei	3	kräftig blau	70	Optimal in Mischung mit weissen Akeleien für Hell-Dunkel-Kontrast verwenden. Versamt leicht.
Digitalis lutea	Fingerhut	3	hellgelb	80	Vertikale Blütenstände zieren bis in den Winter, versamt sich, ohne lästig zu werden.
Geranium nodosum	Bergwald Storchschnabel	3	lilarosa	25	Heimischer sommerblühender Vagabund, gesundes glänzendes Laub
Viola odorata 'Königin Charlotte'	Duft-Veilchen	4	violett	12	Herbst- und winterblühende Veilchenauslese. Wichtiger Bodendecker und Duftpflanze.

Zwiebelpflanzen (Geophyten)

Allium aflatunense	Iran-Lauch	25		70	Einer der erfolgreichsten im Juni blühenden Zierlauche mit grosser Standortamplitude. Nicht an den Rand pflanzen.
Anemone blanda 'White Splendour'	Balkan-Anemone	50	weiss	15	Besonders grossblumige Blütensterne zieren im April und Mai. Laub deckt Boden frühzeitig.
Chionodoxa luciliae	Schneestolz	50	blau	15	Langlebige, versamende Zwiebel-pflanze, nicht lästig. Die offenen Blüten kommunizieren mit dem Betrachter.
Crocus tommasinianus	Elfen-Krokus	50	hellblau	8	Frühester versamender Krokus, die zierlichen Blüten heben die Blüten des Winterlinges besonders hervor, beide mischen.
Eranthis hyemalis	Winterling	50	zitronengelb	8	Wichtigster Vorfrühlingsblüher, idealer blau-gelb-Kontrast mit dem Elfen-Krokus.
Narcissus cyclamineus 'Jetfire'	Narzisse	50	gelb	25	Kräftig gelb blühende, zierliche Narzisse, sehr reichblütig.
Puschkinia scilloides var. libanotica	Puschkinie	50	hellblau	10	Langlebige, zierliche, willig versamende Zwiebel-pflanze, nicht lästig.